

Bericht von der Hauptsonderschau der Zwerg Orpington am 7. + 8. November 2009 in der Bayernhalle in Großwelzheim

Vorab muss vor allen Dingen unserem Vorstandsmitglied Michael Merget mit seiner Familie, sowie Mitgliedern des Geflügelzuchtvereins Großwelzheim für die vorbildlich als auch bestens organisierte Hauptsonderschau gedankt werden.

334 kleine Würfel präsentierten sich bei 1-reihigem Aufbau in 10 verschiedenen Farbenschlägen. Leider wurden keine **braunporzellanfarbigen** Tiere gezeigt.

Den Anfang machten die **gelben** mit insgesamt 80 Tieren.

32 Hähne präsentierten sich unserem Sondervereinsvorsitzenden und Sonderrichter Jürgen Schellschmidt. Feine Würfeltypen bekamen wir zu sehen. Nur ganz wenige untere Noten wie auch bei den 0,1 verkörperten den hohen Zuchtstand dieses Farbenschlags. Nur kleine Wünsche im Abschluss verhinderten die Höchstnote. Farblich als auch in der Steigung waren fast alle 1,0 in Ordnung.

48 junge Damen präsentierten sich in einer feinen Qualität. Nur ganz wenige Versager mit absetzender Halsfarbe. Ich glaube es wird von jedem Züchter der gelben auch bei der Zucht darauf geachtet. Alfred Schmidt erzielte mit einer 0,1 das Zwerg Orpington Band V 97.

21 **schwarze** Hähne in durchweg guter Qualität. Bei einigen Tieren sollte man unbedingt die Größe beachten (nicht stärker). Die Kopfpunkte sollten etwas harmonischer zum Gesamtbild eines Zwerg Orpington beitragen. Breite Federn als auch Grünlack waren den Spitzentieren eigen.

42 Hennen mit einigen feinen Vertretern in diesem Farbenschlag. Würfeltyp als auch breite Federn und Standhöhe konnte man bei den Spitzentieren bewundern. Leider sah man auch einige Tiere mit stumpfer Farbe als auch mit nicht ganz dunkler Lauffarbe. Hierauf muss man in Zukunft etwas mehr Wert legen. Bei den 1,0 war die Zuchtgemeinschaft Mues der Gewinner mit V 97 Zwerg Orpington Band. Das Toptier bei den 0,1 zeigte Michael Merget mit V 97 Zwerg Orpington Band sowie als bestes Tier der Schau. Eine Klasse Leistung.

Erfreulich die Meldezahl bei den **weißen**.

11,11 präsentierten sich in bester Qualität bei diesem Farbenschlag. Ich konnte erkennen, dass sich in diesem Farbenschlag doch etwas getan hat. **Weiß ist nicht gleich weiß**. Keine grauen, als auch Tiere mit gelblichem Anflug konnte ich sehen. Ich glaube es hat doch etwas genützt, dass man das immer wieder auf den Tierbesprechungen angesprochen hat.

Der 1,0 mit V 97 von unserer Jungzüchterin Marika Knorr verkörperte den Würfeltyp mit bester Standhöhe als auch breiter Feder.

Ebenso bei den 0,1 kein Versager. Würfeltyp als auch beste Farbe und Kopfpunkte waren diesen Damen eigen. Auch hier hieß die Gewinnerin Marika Knorr.

Ich glaube der **blaugesäumte** Farbenschlag mit 12,23 Tieren ist ein kleines Sorgenkind bei unseren kleinen Würfeln. Formlich konnten die gesamten 1,0 gefallen. Farblich sind sie noch sehr unterschiedlich. Nur wenige 1,0 mit richtiger Farbe. Es fehlt sehr an der angestrebten Säumung. Auch auf die Kopfpunkte sollte geachtet werden (nicht stärker).

Die 23 Hennen konnten formlich überzeugen. Farblich waren einige Tiere dabei mit bräunlichem Anflug als auch ohne Säumung. Hier muss unbedingt bei der Zuchtstammzusammenstellung geachtet werden. Ferdi Richter war der Gewinner mit einer 0,1 mit V 97 Zwerg Orpington Band, die den geforderten Würfeltyp verkörperte, sowie mit bester Säumung überzeugte.

Die **Roten** waren mit 11,17 Tieren angetreten.

Erfreulicherweise 4 Aussteller

Bei den Hähnen wurden beachtliche Formtiere gezeigt. Die richtige Größe als auch Kopfpunkte konnten gefallen. Farblich könnten sie noch einheitlicher werden.

Bei den jungen Damen ist es erfreulich, dass sich alle 4 Aussteller die Preise teilten. Es tut diesem Farbschlag gut, wenn sich einige Züchter damit befassen. Bei den Hähnen konnte Michael Merget das Ehrenband erringen.

Bei den **gestreiften** war wieder unser Altmeister dieses Farbschlages Werner Altmannberger der Gewinner. Er zeigte wieder in beiden Geschlechtern die Spitzentiere. Feine Würfelform, beste Streifung und Kopfpunkte waren diesen eigen. 7,11 war wieder ein sehr gutes Meldeergebnis. Vereinzelt war bei den unteren Noten die Streifung nicht richtig erkennbar. Die zu hellen Tiere wurden abgestuft. V 97 Band verdient auf eine 0,1 von Altmeister Werner!

Eine feine Kollektion die **gelb schwarz columbia**. Schon beim Einsetzen beeindruckten mich diese feinen Tiere. Ich glaube sie sind in besten Händen von 2 Spezialisten dieses Farbschlages. Feine Formtiere mit bester Würfelform und Farbe beeindruckten. V 97 Teller an Zuchtgemeinschaft Mank für einen überragenden 1,0. Die feine Dame von Hans Leo Heines bestach in allen Teilen, verdient V 97 Zwerg Orpington Band.

Bei den **birkenfarbigen** blieben leider 11 Käfige leer. Die gezeigten 1,0 waren von unterschiedlicher Qualität. Würfelform und beste Farbe konnte man bei dem herausgestellten 1,0 von Jürgen Waagö sehen. Die Brustzeichnung sollte bei einigen nicht bis in die Schenkel gehen. Die herausragende 0,1 hatte leider einen Kammfehler und wurde dementsprechend zurückgestuft. Im Körper sollten die 0,1 noch etwas zulegen. Farblich konnten sie gefallen. Mit mehr Masse kommt die Würfelform schon alleine.

4,6 **schwarz weiß gescheckt** mit zum Teil unterschiedlicher Größe. Die Farbverteilung war bei allen Tieren in Ordnung. Auf die Lauffarbe sollte geachtet werden. Es sollte zumindest auf der Bewertungskarte vermerkt werden, wenn die Läufe zu dunkel sind. In beiden Geschlechtern war der geforderte Würfeltyp vorhanden. Marius Gaesing und Olaf Metzner teilten sich die Preise.

10,14 **gelb schwarz gesäumte** mit nicht ganz zufriedener Qualität. Unterschiede farblich vor allem bei den Hennen. Ich glaube hier ist noch einiges zu tun.

Ein feiner 1,0 von Werner Altmannberger konnte überzeugen. Ebenso eine feine 0,1 von Axel Harlos, die formlich als auch farblich überzeugte.

Den goldenen Ring gestiftet von den dänischen Zuchtfreunden errang auf seine schwarze Henne als bestes Tier der Schau Michael Merget. Nochmals herzlichen Glückwunsch.

Ich wünsche allen Zuchtfreunden für das Jahr 2010 gut Zucht und verbleibe Euer
Hauptzuchtwart Rudi Kreher.

Münster im Dezember 2009